

Beim Heizen auch noch Strom erzeugen

Kemptener Jungunternehmer überzeugen mit Geschäftsidee

Beim Heizen nicht nur sparen, sondern Strom zu produzieren, der eingespeist wird und vom örtlichen Energielieferanten vergütet wird. „Die produzierte Wärme ist im Vergleich zu anderen Heizsystemen immer günstiger, da der Strom vom Energielieferanten abgenommen werden muss und somit den Preis für den eingesetzten Brennstoff relativiert“, erklärt Preissträger Uli Seitz. Es sei der richtige Zeitpunkt, um die Sunmaschine auf den Markt zu bringen, da „die steigenden Heizkosten den Verbraucher dazu bewegen nach günstigeren Alternativen zu suchen und der Vorteil von Holz als Brennstoff erkannt wird.“

Neue Messtechnik

Auch das Konzept „Setara“ von Josef Blücher aus Pfaffenhofen an der Ilm und Josef Sailer aus Buchenberg überzeugte die Jurorinnen. Für ihre Erfindung eines neuen Mikrowellen-Messsystems, mit dem in Zukunft Pegel und Füllstände besser erfasst werden können, wurden sie mit dem zweiten Platz ausgezeichnet. Zum Einsatz kommen soll das System speziell im Bereich der Umweltmesstechnik wie etwa in der Wasserwirtschaft und in explosionsgefährdeten Gebieten wie dem Bergbau. „Die bisherigen Systeme haben den Nachteil, dass sie bei harten Umwelt- und Betriebsbedingungen störanfällig sind und oftmals nicht brauchbare Messergebnisse liefern“, erklärt Josef Sailer. Die neue Technik soll eine integrierbare Störstellenfunktion enthalten und so die Messungen mit hoher Genauigkeit ermöglichen.

Kempten/Buchenberg (Johs). motor die Wärme genutzt um gleichzeitig Strom zu produzieren, der eingespeist wird und vom örtlichen Energielieferanten vergütet wird. „Die produzierte Wärme ist im Vergleich zu anderen Heizsystemen immer günstiger, da der Strom vom Energielieferanten abgenommen werden muss und somit den Preis für den eingesetzten Brennstoff relativiert“, erklärt Preissträger Uli Seitz. Es sei der richtige Zeitpunkt, um die Sunmaschine auf den Markt zu bringen, da „die steigenden Heizkosten den Verbraucher dazu bewegen nach günstigeren Alternativen zu suchen und der Vorteil von Holz als Brennstoff erkannt wird.“

Das Team „Sun Maschine“ setzte sich mit seiner Idee gegen 23 Mitbewerber durch, die ebenfalls einen fertigen Business-Plan vorgelegt hatten. Platz zwei ging an das Konzept für ein modernes Mikrowellen-Messsystem von Josef Sailer aus Buchenberg (Oberallgäu).

Um Unternehmensgründer aus der Region Bayensch-Schwaben zu ermutigen ihre Ideen zu Papier zu bringen, wurde der Business Plan Wettbewerb Schwaben vor sechs Jahren ins Leben gerufen. „Die Teilnehmern haben so die Möglichkeit, die Marktchancen für ihr Produkt von einem unabhängigen Team bewerten zu lassen“, sagt Norbert Meindl, Initiator des Wettbewerbs.

Besonders beeindruckt hat die Jury in diesem Jahr die Idee der Sun Maschine Vertriebs GmbH aus Kempten. Ihre Geschäftsidee beruht auf einem Mini-Blockheizkraftwerk, das mit Pellets betrieben wird und dem Betreiber die Wärme zu einem günstigen Preis liefert. Dabei wird über einen integrierten Sterling-

Mit einer Holzpellet-Heizung, die gleichzeitig Strom produziert, der in das Stromnetz eingespeist werden kann, haben vier Kemptener Jungunternehmer den ersten Platz beim Business Plan Wettbewerb Schwaben belegt. Auch Energieberater Werner Flecks (Bild) hat sich bereits mit der „Sunmaschine“ vertraut gemacht. Im Sommer sollen die Mini-Blockheizkraftwerke in Serie gehen.

Foto: Schollenbruch

